



Berlin - 20.09.2019

Einladung zur Fachtagung
Kultur des Lebens? Ideal und Wirklichkeit

Fachtagung: Kultur des Lebens? Ideal und Wirklichkeit

14:30 Uhr

Begrüßung: **Alexandra Maria Linder** - Vorsitzende Bundesverband Lebensrecht

Moderation der Vorträge und Diskussionen: **Mechthild Löhr** - Vorsitzende Christdemokraten für das Leben

Kinderwunsch und Reproduktionsmedizin. Auf dem Weg zum bestellten Kind?

Prof. Dr. Manfred Spieker - Prof. em. für Christliche Sozialwissenschaften

15:30 Uhr

Sehnsucht nach Perfektion. Medizin – Fortschritt – Würde?

Dr. med. Johannes Decker - Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe

Dr. phil. Hanns-Gregor Nissing - Philosoph, Theologe, Publizist

16:30 Uhr Kaffeepause

17:00 Uhr

Leben - Lebensrecht. Beobachtungen aus Politik und Medien

Gunnar Schupelius - Journalist

Hubert Hüppe - langjähriger MdB und Beauftragter der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen

18:30 Uhr Schlusswort

Sehr geehrte Damen und Herren,

von den eigenen Eltern natürlich gezeugt und tatsächlich geboren zu werden, ist heute keine Selbstverständlichkeit mehr. Immer häufiger werden reproduktionsmedizinische Methoden angewandt. Künstlich assistierte Elternschaft verspricht „allen“ den Weg zum eigenen Kind. National wie international weitet sich Schritt für Schritt ein breites Angebot aus, das verspricht, jedem jeden Kinderwunsch zu erfüllen. Je weiter die gentechnischen Methoden sich entwickeln, desto größer werden die ethischen Herausforderungen.

Die Folgen dieser Entwicklung sind gravierend. Durch Bluttests für Schwangere z.B. werden Kinder mit Trisomien früher entdeckt, mit der Konsequenz, dass sie in 9 von 10 Fällen abgetrieben werden. Was bedeutet es für das Selbstverständnis der Frau und des Kindes, wenn es durch das Angebot einer „Leih“-Mutterschaft ein „Kind auf Bestellung anderer“ gibt? Die unabsehbaren Möglichkeiten der sogenannten „Genschere“ CRISPR/Cas9 lassen erahnen, wie groß die Versuchung ist, neben allen anderen Techniken auch genetisch veränderte, „optimierte“ Menschen hervorzubringen.

Noch nie waren die Manipulationsmöglichkeiten und Bedrohungen für menschliche Embryonen (in vitro wie in vivo) so hoch wie heute. Auch in der politischen Debatte wird das Recht des Kindes auf Leben zunehmend zur Disposition gestellt. Wie ist es daher um die Kultur des Lebens bestellt? Kann es wirklich für jeden ein jederzeit durchsetzbares Recht auf ein gesundes Kind geben? Steht ein Paradigmenwechsel bevor, bei dem das Recht auf Leben nur noch für möglichst perfekte, „gewünschte Kinder“ Geltung hat?

Der Bundesverband Lebensrecht lädt Sie herzlich ein, die neuesten bioethischen und gesellschaftlichen Entwicklungen zu analysieren und darüber zu diskutieren.



Alexandra M. Linder - Vorsitzende



Hartmut Steeb - Stellvertretender Vorsitzender



Bundesverband Lebensrecht e.V.

Fehrbelliner Str. 99 - 10119 Berlin

030 644 940 39 - berlin@bv-lebensrecht.de

Spendenkonto: DE21 3706 0193 6006 2570 10

Marsch 2019 für das Leben

Berlin - 21.09.2019

Weitere Informationen unter:

www.marsch-fuer-das-leben.de



Tagungsanmeldung: Bitte bis zum 18.09.2019 per Post, über berlin@bv-lebensrecht.de oder online unter www.bundesverband-lebensrecht.de/fachtagung

Anreise und Parken: Nutzen Sie die zahlreichen Parkplätze und Parkhäuser rund um den Ostbahnhof. Haltestelle Berlin Ostbahnhof, von dort ca. 5 Minuten zu Fuß.

Tagungsort: SEMINAR-MIT-SPREEBLICK
An der Schillingbrücke 4, 10243 Berlin
<https://seminarraum.berlin/lage/>
Kostenbeitrag: 10,00 € bar / Überweisung